



Medienbildung als Handlungsfeld für Schulleitung

Speyer, 23.4.2018

Bernd Rieder, Michael Schacht
Zentrum für Schulleitung



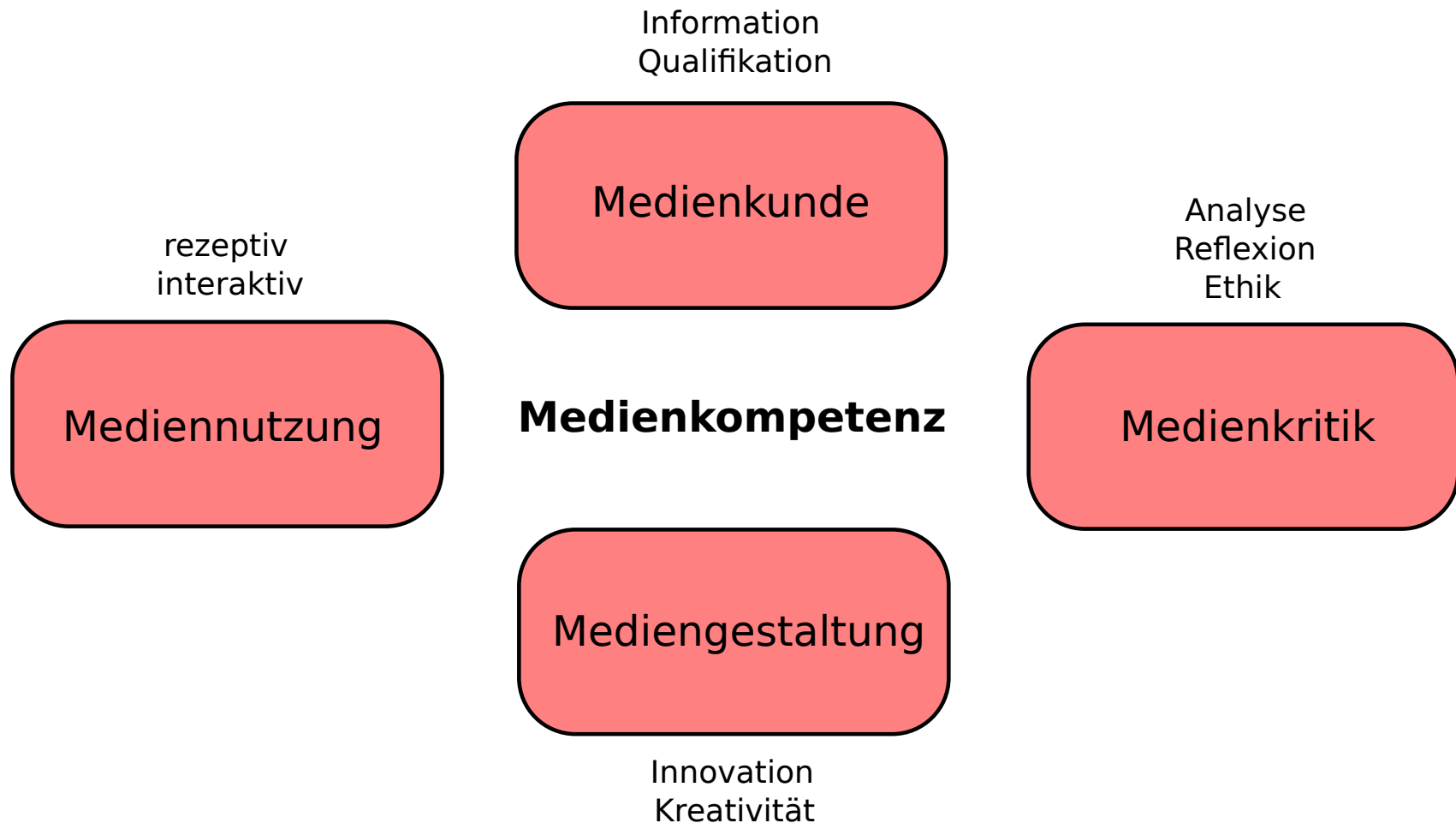
Medienkompetenz

„Medienkompetenz soll, aufs Ganze gesehen, den Nutzer befähigen, die neuen Möglichkeiten der Informationsverarbeitung souverän handhaben zu können. Auch der humane Fortschritt verläuft heute [...] über elektronische Technologien. Um an ihm teilhaben zu können, benötigen wir alle demnächst nicht nur Anschlüsse, um ans Netz gehen zu können. Wir müssen uns in der computerisierten Medienwelt auch zurechtfinden.“

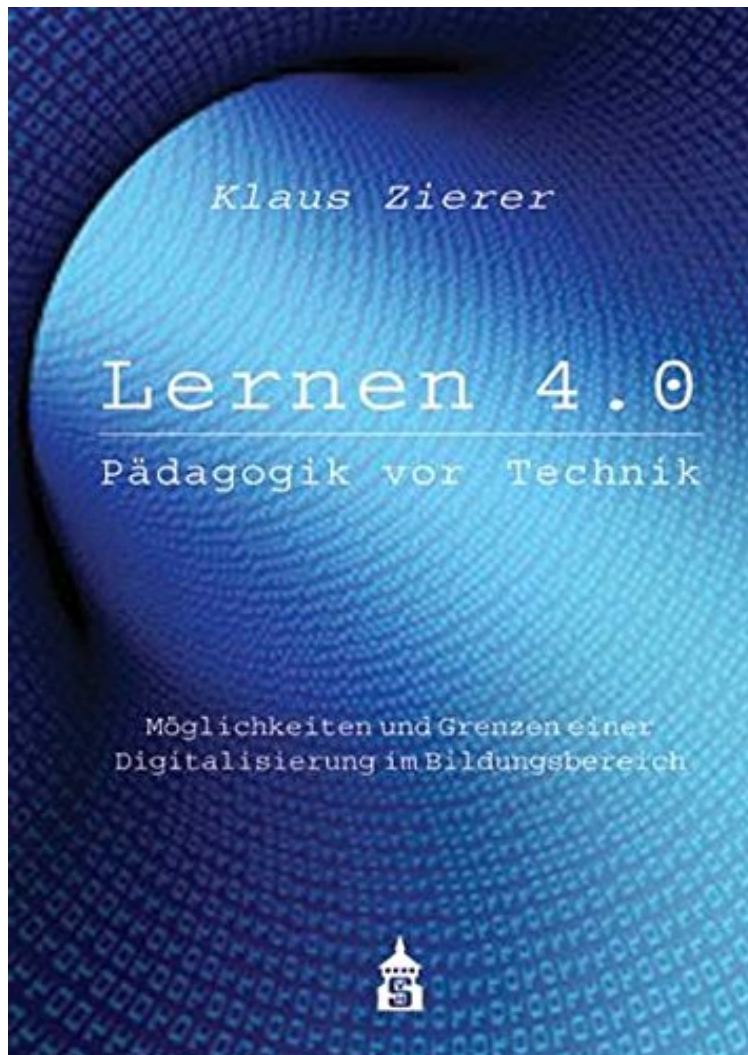
Baacke, Dieter: Medienpädagogik. Grundlagen der Medienkommunikation
Band 1. Tübingen 1997



Medienkompetenz



Medienkompetenz 4.0?



Lernen 1.0: verbindet Information

Lernen 2.0: verbindet Menschen

Lernen 3.0: verbindet Wissen

Lernen 4.0: verbindet Intelligenz

- individuell
- kollaborativ
- vernetzt



Kompetenzbereiche Medienbildung

KMK 2016:

Sechs Kompetenzbereiche:

- 1) Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
- 2) Kommunizieren und Kooperieren
- 3) Produzieren und Präsentieren
- 4) Schützen und sicher Agieren
- 5) Problemlösen und Handeln
- 6) Analysieren und Reflektieren

Länderkonferenz Medienbildung 2008:

Fünf Kompetenzbereiche:

- 1) Information
- 2) Kommunikation
- 3) Präsentation
- 4) Produktion
- 5) Analyse

Beschluss der KMK

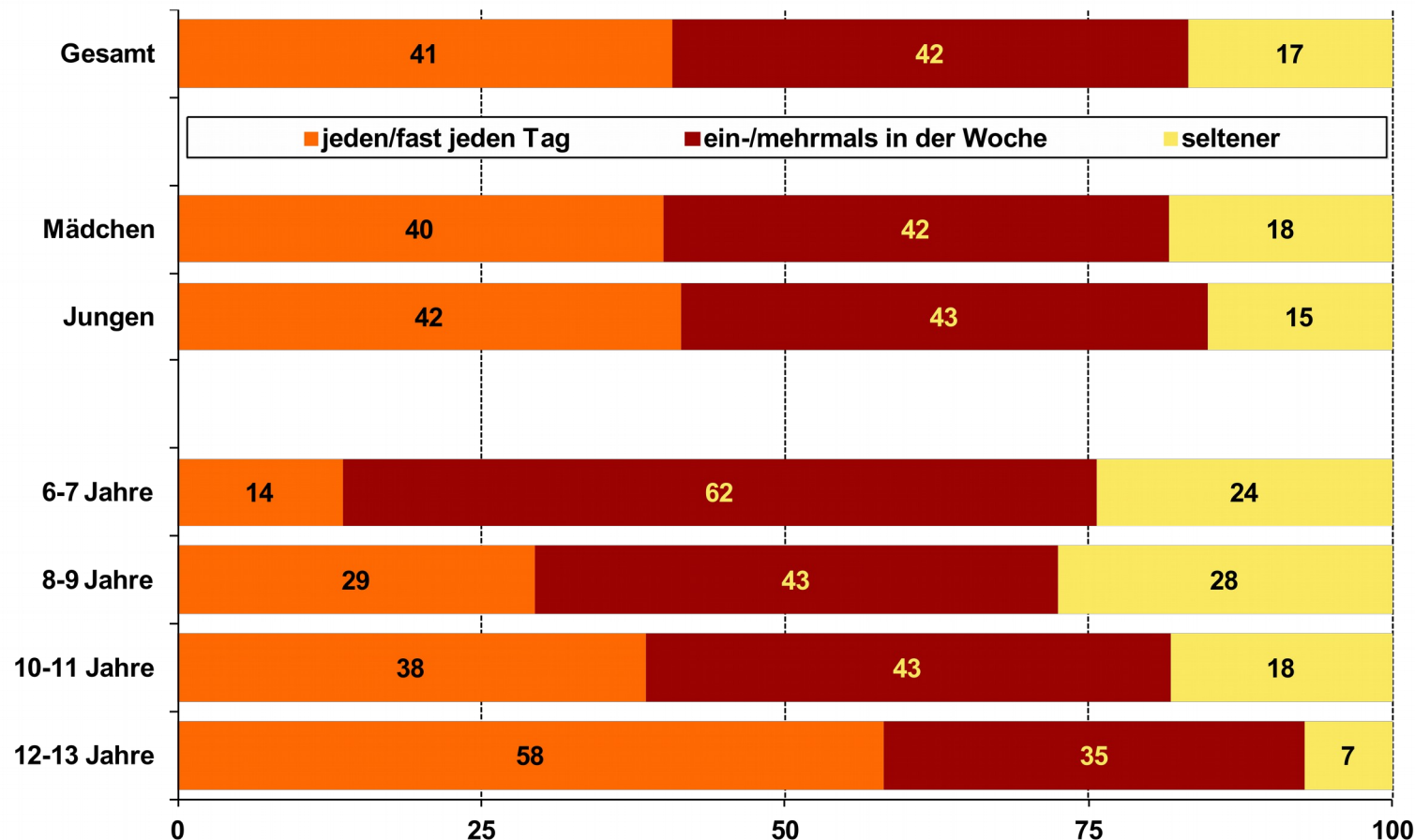


„Die Länder verpflichten sich dazu, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sek I eintreten, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen formulierten Kompetenzen erwerben können.“

Quelle: Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016, S. 18

Onlinenutzung 6-12-Jährige

Nutzungsfrequenz Internet/Online-Dienste 2016

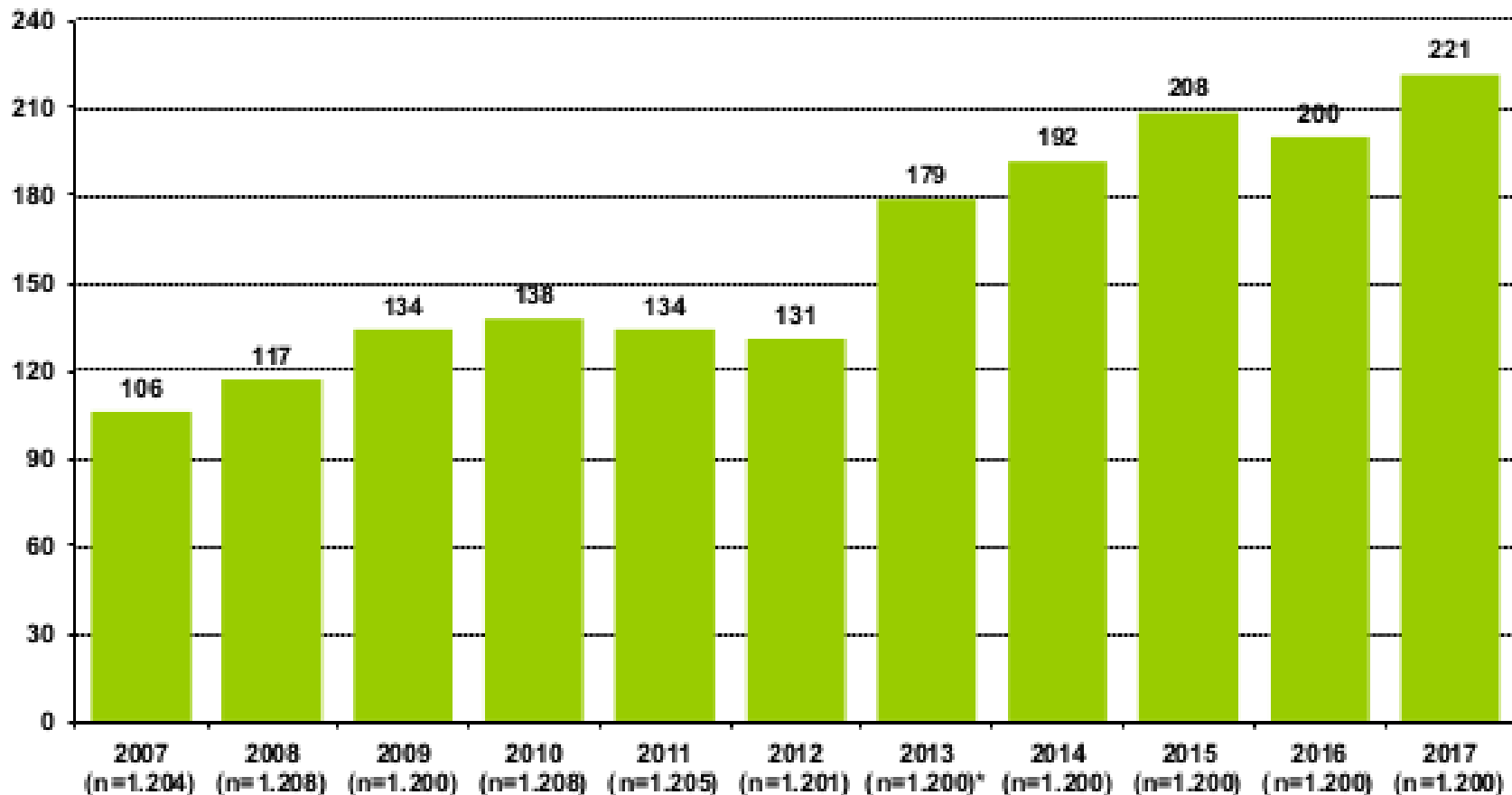


Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: Internetnutzer, n=805

Onlinenutzung 12-19-Jährige

Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2007 - 2017

- Mo-Fr, Selbsteinschätzung in Minuten -

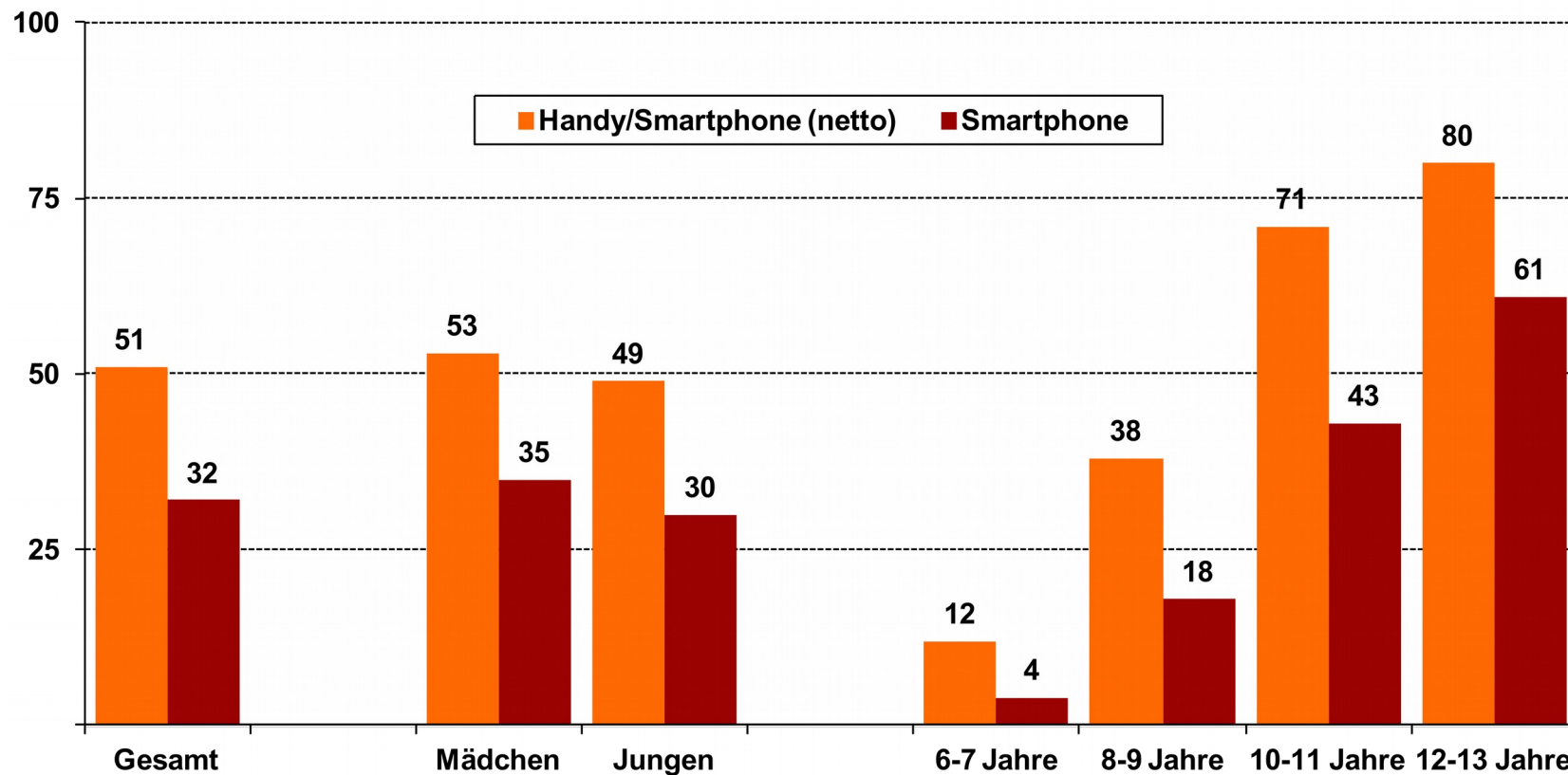


Quelle: JIM 2007 - JIM 2017, Angaben in Minuten; *Änderung der Fragestellung
Basis: alle Befragten

Smartphonebesitz 6-12 J.

Handy-/Smartphonebesitz der Kinder 2016

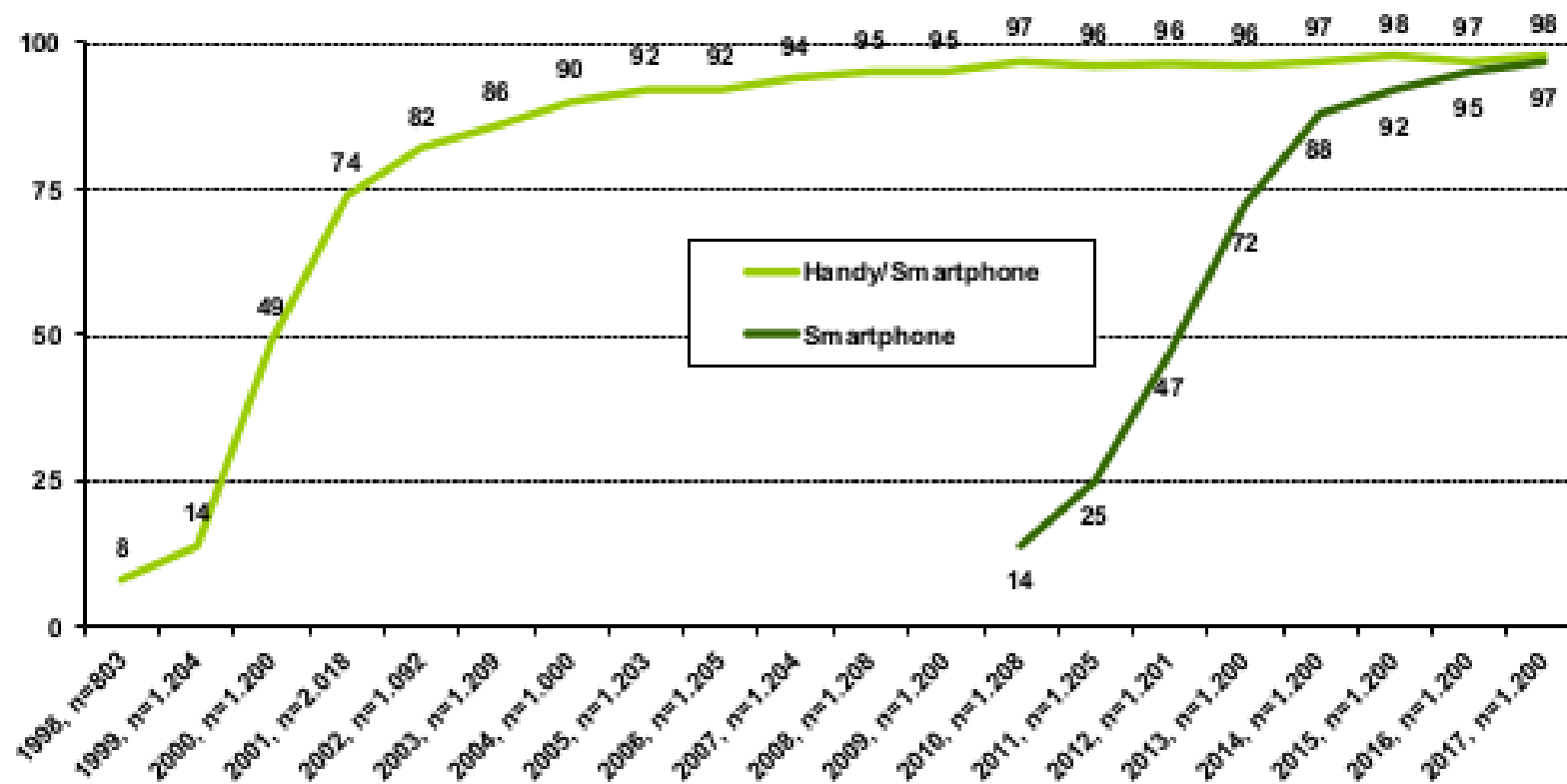
- Angaben der Haupterzieher -



Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: alle Haupterzieher, n=1.229

Smartphonebesitz 12-19 J.

Entwicklung Mobiltelefonbesitz 1998 - 2017



Quelle: JIM 1998-2017, Angaben in Prozent,
Basis: alle Befragten

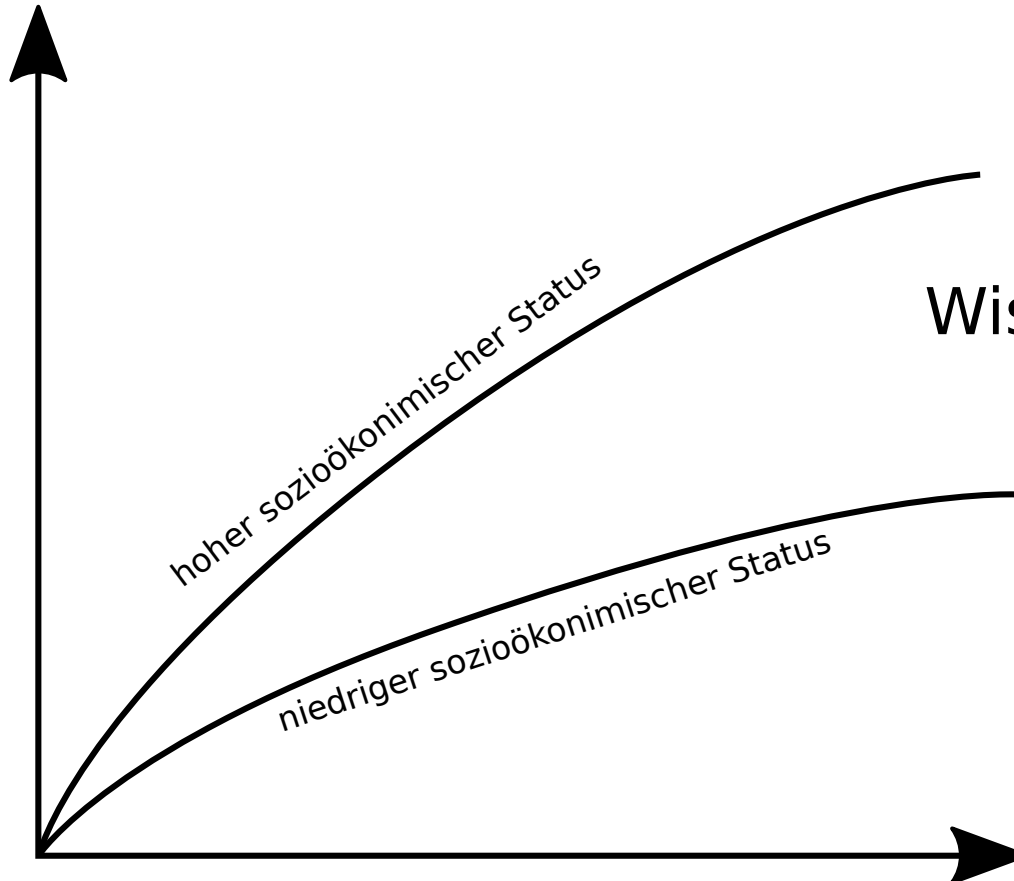
Smartphones

„Die Smartphonebesitzrate ist über die letzten Jahre kontinuierlich gestiegen. Seit 2017 kann man nun bei Jugendlichen von einer Vollversorgung mit Smartphones sprechen: Mit 97 Prozent haben so gut wie alle Zwölf- bis 19-Jährigen ein eigenes Smartphone. Lediglich bei den Jüngsten gibt es mit sechs Prozent noch einen geringen Anteil, der weder Handy noch Smartphone besitzt. Aber auch in dieser Altersgruppe besitzen 92 Prozent bereits ein Smartphone.“

Quelle: JIM-Studie 2017, S. 26, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Digitale Spaltung

Wissen



Wissenskluft

Informations-
zufluss

Digitale Spaltung

- 1) Die Wissensklüfte werden durch Massenmedien nicht geschlossen, sondern weiten sich aus.
- 2) Medien werden unter guten Bildungsbedingungen deutlich funktionsbezogener genutzt als unter einer ungesteuerten Zuwendung.
- 3) Bildungs- und statushöhere Personen nutzen insbesondere das Informationsangebot schneller und effizienter.
- 4) Die Verbreitung von Informationsangeboten führt nicht notwendigerweise zu umfassend informierten Individuen.

Quelle: Von der Wissensklüfte zur digitalen Spaltung. In: Zillien, Nicole: Digitale Ungleichheit. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006, S. 71

Digitale Spaltung

Bedeutung für Schule und Unterricht

- 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind bereits auf dem Weg zur digitalen Kompetenz „verloren gegangen“.
- Alle Schulen und Schularten sind beim Verringern der Wissenskluft gefordert.
- Je kleiner die Kluft, desto reflektierter und demokratischer ist die Gesellschaft.

Konsequenzen für die Schulen

- digitale Kompetenzen nicht als Add-on,
- schulische Lernprozesse neu denken,
- Verankerung in Konzepten,
- alle Kolleginnen und Kollegen mitnehmen,
- Freiräume für Neues schaffen,
- voneinander lernen.

Anregungen gibt es viele...



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT





Medienkompass



Kompetenzen in der Digitalen Welt – Rahmenkonzept zum MedienkomP@ss 2017

Anwenden und Handeln	Problembewusst und sicher agieren	Analysieren und Reflektieren	Produzieren und Präsentieren	Informieren und Recherchieren	Kommunizieren und Kooperieren
Grundlegende digitale Werkzeuge und Anwendungen kennen, zielgerichtet und kreativ nutzen	Chancen und Risiken digitaler Umgebungen benennen und einschätzen	Die Vielfalt der digitalen Medienwelt kennen, die eigenen Bedürfnisse sowie gesellschaftliche Folgen einschätzen	Eine Produktion planen und mit verschiedenen digitalen Möglichkeiten ausgestalten	Arbeits- und Suchinteressen klären, Strategien zur Informationsgewinnung entwickeln	Verschiedene digitale Kommunikations-Möglichkeiten heranziehen und verwenden
Digitale Lernangebote und Arbeitsumgebungen für den eigenen Bedarf nutzen und anpassen, Grenzen erkennen und benennen	Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch ergreifen, aktuell halten und die Privatsphäre schützen	Die Rolle der Medien im eigenen Leben und ihren Einfluss auf das Konsumverhalten und soziale Miteinander bewerten	Inhalte digitaler Formate bearbeiten, in bestehendes Wissen integrieren und die eigenen Handlungsmöglichkeiten erweitern	Verschiedene digitale Quellen, Formate und Instrumente bei Recherchen heranziehen, auf Relevanz überprüfen	Verhaltensregeln einhalten, respektvoll und adressatengerecht interagieren
Passende Strategien und Lösungswege entwickeln, Ergebnisse mit anderen teilen	Jugend- und Verbraucherschutzbestimmungen beachten, Auswirkungen und Folgen benennen	Gestaltungsprinzipien und Wirkungsmechanismen erkennen, durchschauen und beurteilen	Vorhandene digitale Produkte rechtssicher verwenden, zusammenführen und weiterverarbeiten	Gewonnene Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten	Digitale Werkzeuge und Ressourcen für die aktiv-produktive und kollaborative Arbeit mit Informationen und Daten nutzen
Funktionsweisen und grundlegende Strukturen digitaler Werkzeuge erkennen, Algorithmen verstehen und selbst in Sequenzen anwenden	Folgen für Gesundheit und Umwelt einschätzen, reflektiert, verantwortungsbewusst und nachhaltig handeln	Die Potenziale der Digitalisierung für die eigene Weiterentwicklung für soziale und politische Teilhabe reflektieren und dem eigenen Handeln zugrunde legen	Adressaten- und sachgerecht präsentieren, Anregungen aufnehmen und weiterverarbeiten	Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Kontexten abrufen	Selbstbestimmt und verantwortungsbewusst an privaten und gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen teilnehmen



Unterstützungsangebote

- Medienkompetenz macht Schule
- Berater für Medien
- Moodle
- OMEGA
- Schule.Medien.Recht
- iMedia
- Medienkompass
- SchulCampus

Was bewegt Sie?



Rheinland-Pfalz
PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Klassen-/Kursarbeiten
Stundenplanung
Ganztagsschule
Vertretungsstunden
Methodentage
Elterngespräche



Teaching und teachers matter



„Der Dreh- und Angelpunkt aller pädagogischen Innovationen in Schulen und Unterricht sind die Lehrpersonen. Nur wenn sie anregungs- und gehaltvolle Lernprozesse unterstützen, kann schulisches Lernen – mit und ohne Medien – seine Wirksamkeit entfalten. Daher gilt es, bei allen aktuellen Veränderungen die Lehrpersonen mitzunehmen, ihre Expertise, Einstellungen und Vorerfahrungen einzubeziehen und ihre Kompetenzen gezielt zu erweitern.“

Quelle: Prof. Dr. Eickelmann, Birgit: Kompetenzen in der digitalen Welt. Friedrich-Ebert-Stiftung, 2017, S. 97

Arbeitsauftrag 1

Selbsteinschätzung:

Wo stehen Sie/Ihre Schule in Bezug auf die sechs Kompetenzbereiche der KMK?
Was läuft in Sachen „Medienkompetenz“ bisher gut, wo gibt es Nachholbedarf?

Bitte verorten Sie sich mittels eines Klebepunktes auf der jeweiligen Skala!

Arbeitsauftrag 2

- In welcher Form lassen sich die zu vermittelnden Kompetenzen Ihrer Meinung nach effektiv und nachhaltig umsetzen? Z. B.:
 - „Medientage“, an denen von Experten (aus dem Kollegium, von außerhalb) Kenntnisse vermittelt werden, die dann im Unterricht eingesetzt und geübt werden?
 - Einbindung verschiedener Kompetenzen in das Unterrichtsgeschehen, an Fächer oder Personen gebunden, die dann über das Schuljahr erarbeitet und nachgewiesen werden?
 - Experten führen über das Schuljahr verteilt in Doppelstunden in eine Technik / in ein Thema ein, das von einem Fach vorbereitet und dann nachbereitet bzw. geübt wird?
 - Ideen/Erfahrung aus der Gruppe?
- Wo liegen Stärken und Schwächen der Modelle?
- Berichten Sie später über ein Highlight!
- Schulartspezifische Kleingruppen, Zeit: 30 min.